

Allgemeiner Anzeiger.

Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Bretinig.

Lokal-Anzeiger für die Ortschaften Bretinig, Hauswalde, Großröhrsdorf, Frankenthal und Umgegend.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementspreis inkl. des allwöchentlich beigegebenen „Illustrierten Unterhaltungsblattes“ vierteljährlich ab Schalter 1 Mark, bei freier Zusendung durch Boten ins Haus 1 Mark 20 Pfennige, durch die Post 1 Mark 50 Pfennige.

Inserate, die 4gespaltene Korpuszeile 10 Pfg., sowie Bestellungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition auch unsere sämtlichen Zeitungsboten jederzeit gern entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen gewähren wir Rabatt nach Uebereinkunft.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag 1/2 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag 1/2 11 Uhr einzufenden.

Schriftleitung, Druck und Verlag von A. Schurig, Bretinig

Nr. 34.

Sonnabend den 27. April 1907.

17. Jahrgang.

Verliches und Sächsisches.

Bretinig. Am vorigen Dienstag fand unser Wanderlochkursus seinen Abschluß durch eine Prüfung, deren Verlauf ein allgemein befriedigender war. Wohlgefüllt war der Klaffenaal, und eine zahlreichere Zuhörerschaft, die aus Bretinig und den angrenzenden Orten erschienen war, bewies, daß von vielen Seiten die Veranstaltung von Wanderlochkursen, wie sie vom Landesverein der inneren Mission ausgehen, reges Interesse und Verständnis gefunden hat. Nach dem Gesange des Verles: „In allen meinen Taten“ — ergriff Herr Pfarrer Kränkel das Wort zu einer von Herzen kommenden und zu Herzen gehenden Ansprache. Er begrüßte zunächst die erschienenen Gäste, unter denen sich auch der Vereinsgeistliche Freiherr v. d. Trenk befand. Darnach wies er darauf hin, daß das Ende eines Dinges oft besser ist als sein Anfang und daß viele Schwierigkeiten, die beim Beginn des Kurses sich in den Weg stellten, durch Geduld und frohen Mut überwunden worden sind. Er führte weiter aus, welcher Segen für Haus und Familie aus dieser Einrichtung hervorgehen kann und bewies nur, daß sie nicht noch mehr unseren Arbeiterinnen zu gute gekommen sei. In der theoretischen Prüfung bewiesen die regen und sichereren Antworten, daß die Köchschülerinnen fleißig und brav gearbeitet hatten; sie konnten Redensarten geben über die Pflichten der Hausfrau, über den Nährwert und die Zubereitung mannigfacher Speisen und auch über die Vorgänge der Köchschule. Nach der Prüfung gab der Vereinsgeistliche Herr v. d. Trenk in schlichter und anschaulicher Weise ein Bild derjenigen Anstalten, die in unserer Nähe legendäre Pflegestätten der inneren Mission geworden sind, vom Bethlehemsstift in Augustabud, einer Sommerfrische für arme Kranke Großstadtinder, von der Anstalt für epileptische in Wadkau und von der Tobiasmühle bei Radeberg, einer Zufluchtsstätte für unglückliche Frauen. Herr Pf. Kränkel rief sodann noch herzliche Dankesworte dem Frauenvereine und allen Freunden und Förderern des beendigten Kurses zu; vor allem galt sein Dank der treuen Lehrerin und bewährten Leiterin, Frä. Lohse, von der er hoffte, daß sie im nächsten Jahre wieder bei uns Einkehr halten möge. In dem nachfolgenden gemütlichen Beisammensein gab es genug Gelegenheiten, sich über das Gehörte auszusprechen und die angestellten wohlgeschmeckenden Backwaren zu prüfen; bald waren dieselben ausverkauft. Eine für die Tobiasmühle veranstaltete Sammlung ergab die erfreuliche Summe von 33 Mark, auch wurden 3 Mark für das Bethlehemsstift gegeben. Musterle Gefänge, darunter ein fröhliches Liedlein für fleißige Köchschülerinnen, erhöhten die Stimmung. Hoffen wir, daß das Interesse für den Wanderlochkursus bei einer Wiederholung in unserem Orte sich aufs neue betätigen und noch reger und allgemeiner werden möge!

Großröhrsdorf. Die freie vereinigte Handwerkerinnung kann in diesem Jahre auf ein 20jähriges Bestehen zurückblicken. Dieser Jubiläumsschnitt soll nach einem Beschlusse der letzten Hauptversammlung am Himmelfahrtstage im Gasthose zum Stern festlich begangen werden.

Hauswalde. Am Donnerstag wurde der Fabrikarbeiter Ritsche von hier im Walde erhängt aufgefunden.

Pulsnitz. Am Sonntag nachmittag fand

im Restaurant zum „Bürgergarten“ eine Versammlung der Kommandanten der freiwilligen Feuerwehren des Bezirksverbandes der Amtshauptmannschaft Ramenz unter Leitung des Herrn Branddirektor Behner-Sikra statt. Der Vorsitzende eröffnete 1/2 3 Uhr die Versammlung mit Worten herzlicher Begrüßung der anwesenden Vertreter sämtlicher 16 Wehren nebst mehreren Kameraden, insbesondere des Ehrenastes, Herrn Vorsitzenden des Feuerlösch-Ausschusses Richard Vorkhard. Uebergehend zur Tagesordnung wurde zunächst zur Wahl des wegen Krankheit ausfallenden Stellvertretenden Verbands-Vorsitzenden Herrn Hauptmann-Kloster Marienstern verschritten. Die Wahl fiel auf Herrn Branddirektor und Hauptmann Reinhold Gude-Pulsnitz. An Stelle des ausgeschiedenen Verbands-Schriftführers Herrn Linke-Ramenz wurde Herr Restaurateur Walter Figner dafelbst gewählt. Inspizierungen werden in diesem Jahre in Pulsnitz und Hauswalde abgehalten. Der diesjährige Verbandsstag findet in Bretinig statt. Mitgeteilt wurde u. a., daß die Witwe des 1906 bei der in Elstra stattgefundenen Inspizierung so jah verstorbenen Schneidermeisters August Böhmisch 24 Mark pr. Monat aus der Königl. Sächs. Brandkammer erhält. Die Sitzung wurde mit einem Hoch auf den hohen Protetor Sächsischer Feuerwehren, Sr. Maj. König Friedrich August, geschlossen.

Ramenz. Ein bedauerlicher Unglücksfall, der den Tod eines Menschen zur Folge hatte, ereignete sich am Montag früh 7 Uhr im Benzylischen Steinbruche im benachbarten Wiesa. Dasselbe wurde durch eine herabfallende Steinwand der in den 30er Jahren stehende ledige Steinarbeiter Hausdorf erschlagen. Der Tod war durch Zertrümmerung der Hirnschale und sonstige schwere Verletzungen auf der Stelle eingetreten. Der Verunglückte war in Wiesa wohnhaft und aus Hausdorf gebürtig. Die Leiche wurde in die Halle der St. Just-Kirche überführt.

Vaugen. Infolge der epidemisch hier auftretenden Erkrankungen an Magen- und Darmkatarrh gibt der Stadtrat öffentlich bekannt, daß bis auf weiteres Wasser, sei es aus der Leitung oder aus Brunnen, zu Trinken und Genußzwecken, sowie zum Aufwaschen von Trink-, Es- und Kochgeschirr nur in gutdrehendem Zustand zu verwenden ist. Es sind die Erkrankungen im allgemeinen und insbesondere in hiesiger Landesstrafanstalt in erfreulichem Rückgange begriffen und weder bössartigen noch gar typhösen Charakters gewesen.

Stolpen. Vom hiesigen Postamte wurde ein falsches Zweimarkstück mit dem Bildnisse Sr. Majestät des Königs Albert von Sachsen und der Jahreszahl 1902 angehalten. Erst vor kurzer Zeit war ein falsches Einmarkstück angehalten worden. Die Falschstücke sind anscheinend aus Blei angefertigt und fühlen sich fettig an, sind aber nach ihrem Aussehen schon länger im Verkehr gewesen.

Reugersdorf. Die Weber fordern eine 10prozentige Lohnerhöhung und die Einführung eines Tarifvertrages. Die Fabrikanten wollen jedoch nur die Schaffung eines Tarifvertrages und 5 Prozent Lohnerhöhung bewilligen. Infolgedessen herrscht eine sehr gespannte Stimmung. Die Weber wollen nicht in den Streik eintreten, sondern wollen die Fabrikbesitzer durch ihr Verhalten veranlassen, sie auszusperren. Die Weber finden sich in den Fabriksälen der großen Webereien

ein, aber sie arbeiten nicht. Im ganzen stehen etwa 1800 Webstühle still, was auf den ganzen Fabrikbetrieb nachteilig einwirkt. Spuler und Treiber, Färber und Rauher haben ihren Vorrat aufgearbeitet und warten auf Entscheidung. Alle Arbeiter, die unter den gegebenen Verhältnissen nicht arbeiten können, verlangen Entschädigung.

Schandau, 23. April. Mit dem um 1/2 9 Uhr hier eintreffenden Zuge brachte gestern ein sächsischer Sicherheitsbeamter einen Hästling zur Einlieferung, den 22 Jahre alten Tagelöhner Ernst Donat aus Saaz, der im Amtsgerichte Weißen interniert gewesen war. Bei der Einfahrt in die Station Mittelgrund benutzte Donat einen unbewachten Augenblick, sprang aus dem noch im Gange befindlichen Zuge und flüchtete. Sein Begleiter sprang ebenfalls aus dem Zuge und nun begann eine eilige Verfolgung des Flüchtenden, an der sich auch fünf Bahnbedienstete beteiligten. Es gelang denn auch nach einiger Zeit, Donat festzunehmen und nach Bodenbach zu bringen, von wo er dann an das Kreisgericht Leitmeritz eingeliefert wurde.

Ein Jittauer Geschäftsman erhielt kürzlich einen in Rumburg zur Post gegebenen Brief, in dem er aufgefordert wurde, eine größere Geldsumme postlagernd Rumburg zu hinterlegen, widrigenfalls er mit dem Tode bedroht würde. Am Dienstag mittags 1/2 12 Uhr wurde diese Sendung dort beim Postamte durch einen Unbekannten abgehoben versucht; leider aber entkam der Gauner. Er ist etwa 35 Jahre alt und trägt einen Schnurrbart, harten schwarzen Hut, blauen Leberjeher mit schiefen Taschen, helle Hose und weißen Kradschuh.

Der am 15. April auf einer Weltreise in Singapur verstorbenen Großindustrielle Bruno Falke aus Chemnitz, der dieser Stadt gegen 1/2 Million Mark vermachte hat, bedachte auch eine dort lebende Verwandte mit einem ansehnlichen Geldbetrage, wie auch drei in den benachbarten Gemeinden Cullten, Lauenhain und Dänkrig wohnhafte Brüder, die Besitzer von Gutshöfen sind. Seinen Geburtsort Cart-hause, wo sein Vater Besitzer des Rittergutes war, bedachte der Verstorbene mit einer Stiftung in Höhe von 20 000 Mark, die den Namen „Falke-Stiftung“ tragen soll. Die Zinsen dieses Kapitals sollen alljährlich zu Weihnachten zur Hälfte in Beträgen bis zu 50 Mark armen älteren Einwohnern des Ortes zukommen, zur anderen Hälfte zur Beschaffung von Kleidung und Büchern, sowie zur Bezahlung von Schulgeld oder Ermöglichung des Erlernens eines Handwerks, des Besuchs höherer Lehranstalten oder für kranke arme Kinder zum Besuch einer Heilanstalt Verwendung finden.

Dresden. Im Auftrag der sächsischen Regierung begleitet Geheimrat Regierungsrat Steglich den Kolonialdirektor Derndurg mit nach Afrika.

Der Schauplatz einer Mordtat war am Donnerstag früh das Haus Dürerstraße 36 in Dresden. Dort kam es zwischen den Fleischergesellen Esper und Gänther, 18 und 24 Jahre alt, zu einer furchtbaren Schlägerei, wobei Esper auf seinen Gegner mit einer Eisenklinge eindrang, während Gänther mit einem Schlächtermesser auf Esper zukam. Letzterer erhielt dabei mehrere Stiche in die Brust und brach tot zusammen; Gänther ist lebensgefährlich verletzt und bewußtlos aufgefunden worden. Dem Esper wurde kürzlich

eine Summe Geldes gestohlen und hatte derselbe hierbei Gänther des Diebstahls bezichtigt. Diese Beschuldigung war die Ursache der verhängnisvollen Mordtat.

Am Montag morgen gab es auf dem Rittergute Oberschöna eine kleine Arbeiterrevolte. Zwanzig russische Arbeiter verweigerten die Fortsetzung der Arbeit, weil eine von ihnen gestellte Forderung auf Gewährung einer 20prozentigen Lohnerhöhung abgelehnt worden war. Erst nachdem die Herrschaft diese Erhöhung für später zugesichert hatte, setzten sie die Arbeit fort.

Bitteres Leid ist über die Familie des Schlossermeisters Krenel in Wernsdorf gekommen. Das dreijährige Kind derselben ist am Montag vormittag von einem mit Steinen beladenen Lastgeschirr überfahren und auf der Stelle getötet worden.

Leipzig, 22. April. Eine Familie durch Fleischgenuss vergiftet. Der Trichinenbeschauer Journard brachte für die Osterfeiertage einige Schweinsfoteletts mit nach Hause. Da diese nicht mehr ganz frisch zu sein schienen, wurden sie von seiner Frau mit heißem Wasser gereinigt. Am Tage nach dem Genuße des Fleisches erkrankte das Ehepaar Journard und die 3 Töchter unter heftigen Vergiftungserscheinungen, so daß sie ins Krankenhaus überführt werden mußten. Dort ist Frau Journard am Sonnabend an der Fleischvergiftung gestorben, der Vater und die Kinder befinden sich auf dem Wege der Besserung.

Kirchennachrichten von Bretinig.

Sonntag Cantate: 1/2 9 Uhr Besegottesdienst durch Herrn Kantor Schneider.

Geborenen: dem Mühlenbesitzer Alwin Hermann Bernhard Schöne ein Sohn; dem Ofenseher Otto Max Steglich ein Sohn.

Getraut: Gustav Adolf Haufe, Weinweder in Hauswalde, mit Agnes Alwine Schöne von hier. — Friedrich Robert Steglich, Fabrikarbeiter, und Linda Frida Schöne von hier. — Otto Schuster, Postbote, und Marie Helene Rysche von hier.

Pfarrer Kränkel vom 25. April bis 8. Mai beurlaubt. Alle kirchlichen Anmeldungen bitte ich bei Herrn Kantor Schneider zu bestellen.

Sonntag Rogate: Predigtgottesdienst 1/2 9 Uhr durch Herrn Pfarrer Posthoff-Frankenthal. Amtshandlungen vom 25. April bis 2. Mai Herr Pfarrer Posthoff-Frankenthal. Amtshandlungen vom 2. Mai bis 8. Mai Herr Pfarrer Dietrich-Hauswalde.

Kirchennachrichten von Großröhrsdorf. Geburten: Fritz Walter, S. des Geschirrführers August Heinrich Jenchen 338c. — Außerdem zwei uneheliche Mädchen.

Aufgebore: Geschäftsgehilfe Friedrich August Beckner 245 und Joh. Camilla Philipp 152. — Schmiedemeister Max Busch, Jüdel 162b und Ania Feida Runath 255b.

Eheschließungen: Eisenbrecher Rob. Martin Steglich in Raundorf mit Joh. Frida Jüdelich 131a. — Fabrikarbeiter Bernhard Alwin Reinhold 273b mit Anna Marie Rysche 315.

Sterbefälle: Juvaldentner Karl Rudolf Schöne 19, 53 J. 7 M. 5 T. alt. — Schuhmachermeister Karl Friedrich Otto Stache 334c, 40 J. 8 M. 10 T. alt. — Alfred Maria, S. des Bahnarbeiters Heinrich Wilhelm Wendt 342, 6 M. 17 T. alt.